

Studie: Krebs erregende Stoffe in Reifen

Berlin. Nach einer Studie des Berliner Umweltbundesamtes enthalten viele Autoreifen deutscher Hersteller eine hohe Konzentration Krebs erregender Kohlenwasserstoffe.

Die Richtwerte würden um ein Vielfaches überschritten, sagte Annette Rautenberg-Wulff vom Umweltbundesamt. Beim Abrieb der Reifen auf der Straße bestehe die Gefahr, dass sich Partikel lösen.

“Es ist nicht auszuschließen, dass die Krebs erregenden Stoffe in den Körper übergehen und sich in der Lunge festsetzen.“

Für konkrete Gesundheitsrisiken gebe es zwar keine Belege, der Verzicht auf die so genannten Benzo(a)pyrene wäre als «vorsorgende Maßnahme» jedoch zu begrüßen.

Unbedenkliche Ersatzstoffe würden die Reifenherstellung um rund 50 verteuern. Da es keine Kennzeichnung gebe, könne der Kunde umweltfreundliche Reifen nicht erkennen.

Aachener Zeitung, 20. Februar 2004